

Einleitung

Politik der Mehrfachzugehörigkeit
: Mecheril 2003: 388-411

- nationale Mehrfachzugehörigkeit passt nicht zum Verständnis von Nation
- ist aber gesellschaftliche Realität

Notwendigkeit einer Politik der Mehrfachzugehörigkeit

- den offenen Charakter des Sozialen bejahen
- zwei Schritte:
 1. Anerkennung des Anderen
 2. Schaffung eines öffentlichen Raumes zur selbstwirksamen Artikulation des Einzelnen

Anerkennung nicht eindeutig zugehöriger Anderer

- Anerkennung als handlungsfähiges Subjekt, das sich auf seine Art und Weise in den unterschiedlichen Sphären der sozialen Realität entfalten und darstellen kann
- Anerkennung als politisches Subjekt
- Anerkennung als soziales Subjekt
- Anerkennung als personales Subjekt
- Affirmative vs. transformative Anerkennung

Politik der Mehrfachzugehörigkeit

■ Assimilation – Anerkennung – Dekonstruktion



multistrategische Politik der
Mehrfachzugehörigkeit:

- *akkulturative* Transformation und Affirmation der individuellen Disponiertheit
- *dekonstruktive* Transformation von kulturellen Hegemonieverhältnissen